

Hans-Josef Vogel  
Bürgermeister

## **„200 Jahre Breitenbruch“**

### **Ansprache auf der Festveranstaltung am 5. August 2006 in Breitenbruch**

#### **I.**

Heute ist ein denkwürdiger Tag für Breitenbruch, für unsere Stadt und für das Sauerland. Wir feiern gemeinsam 200 Jahre Breitenbruch.

200 Jahre Breitenbruch - gelegen im größten Naturschatz unserer Region und Nordrhein-Westfalens – dem Arnsberger Wald, als Natura 2000-Gebiet bedeutend für Europa und deshalb geschützt durch die Europäische Union.

Liebe Breitenbrucherinnen und Breitenbrucher, ich gratuliere Ihnen ganz, ganz herzlich auch im Namen unserer ganzen Stadt Arnsberg zu Ihrem Jubiläum.

Ich gratuliere dem Arbeitskreis „Dorfjubiläum“. Liebe Mitglieder des Arbeitskreises, Sie haben ein großartiges Jubiläum vorbereitet und organisiert: mit dem interessanten Rundgang, dem Festakt, den „Breitenbrucher Geschichten“ und der Kabarett-Veranstaltung heute abend in diesem schönen Festzelt. Herzlichen Dank dafür im Namen aller Ihrer Gäste. Ich kenne kein anderes Dorf mit 200 Einwohnerinnen und Einwohnern, das ein solches Jubiläumsfest auf die Beine gestellt hat.

Ich gratuliere den lebendigen Vereinen in Breitenbruch, die wir heute wieder erlebt haben:

der Schützenbruderschaft St. Hubertus. Sie feiert in wenigen Tagen ihren 100. Geburtstag.

der freiwilligen Feuerwehr. Sie kann im nächsten Jahr sogar auf 125 Jahre zurückblicken.

der Sportgemeinschaft Breitenbruch

und den vielen kleinen Initiativen um den Jugendraum, zur Verschönerung des Ortsbildes, zum Leben in und um die Kirche und zur eigenständigen Pflege des Friedhofes, zur Betreuung des Sportplatzes, um einige Beispiele zu nennen.

Breitenbruch ist ein „Ort der Selbstorganisation“, der auf Gemeinsinn und Gemeinschaft beruht. Breitenbruch – das heißt bürgerschaftliches Engagement.

Nicht zuletzt gratuliere ich den vielen Freunden von Breitenbruch. Und dieser Ort hat viele Freunde – was wir immer wieder nicht nur beim Schützenfest erleben, was wir heute erleben.

## II.

Wenn wir im Verwandten- und Freundeskreis einen "runden Geburtstag" feiern, zollen wir mit unserer Feier dem Leben einer einzigen Person Respekt und Anerkennung.

Um wieviel wichtiger und bedeutender ist dann der Geburtstag einer Gemeinschaft. 200 Jahre Breitenbruch ist ein Gemeinschaftsgeburtstag. 200 Jahre Breitenbruch ist ein persönlicher Feiertag für Sie alle, liebe Breitenbrucherinnen und Breitenbrucher!

Hier in Breitenbruch leben seit 200 Jahren Menschen zusammen: arbeiten zusammen - halten zusammen – feiern zusammen.

Das ist der eigentliche Grund zum Feiern! 200 Jahre gemeinsames Leben. Denn wir Menschen leben nicht als isolierte Individuen: Vielmehr sind wir aufgehoben in großen und kleinen Gemeinschaften; in der Familie, in sozialen Zusammenhängen wie der Nachbarschaft, des Ortes, der Heimat. Die Verbundenheit mit anderen, das Zusammensein und das Zusammenwirken mit ihnen - in Solidarität über Generationen hinweg.

Und das ist es auch, was dieses Jubiläum auszeichnet und in besonderer Weise hervorhebt. Gemeinsinn und Gemeinschaft.

Schon Aristoteles hat vom *zoon politikon* gesprochen: Der Mensch sei ein *zoon politikon*, ein geselliges Wesen. Er bedürfe zu seiner Vervollkommnung der Gemeinschaft mit anderen Menschen.

Es geht nicht in erster Linie um die Straßen und Wege. Auch wenn der Bau einer befestigten Straße zwischen Arnsberg und Soest unter den Preussen im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts natürlich die Entwicklung Breitenbruchs gefördert hat.

Es geht nicht in erster Linie um die Infrastruktur, die öffentlichen und privaten Einrichtungen. Alles ist wichtig. Durch welches Dorf geht heute schon Glasfaser, die Datenautobahn der Zukunft? Welches Dorf hat in solcher Lage Gasanschluß?

Also: Sobald wir von Heimat reden, denken wir immer in erster Linie an Menschen! An unsere Familien, Freunde, Nachbarn, die Vereine, die Ortsgemeinschaft: Erst die Menschen machen das Wir-Gefühl der Heimat aus. Darum geht es auch beim Jubiläum „200 Jahren Breitenbruch“. Wir haben es heute erlebt.

Wer heute und in Zukunft Dorf oder Stadt gestalten will, dem muss es immer um die Menschen gehen. Wer etwas öffentlich bewegen will, der muss immer mit Menschen zusammenarbeiten, ja der muss auf die Menschen setzen. Breitenbruch ist bestes Beispiel dafür.

Und deshalb möchte ich heute auf dieser Jubiläumsfeier die Menschen nennen, die Breitenbruch gegründet haben, weil sie hier gesiedelt haben, um zu arbeiten: in die „große Öde mit feuchtem Boden“, die als Weideanger für die Schafe des Schulten zu Wintrop genutzt wurde. Es waren einfache Männer, die harter Arbeit nachgingen. Leider überliefern uns die Dokumente nur die Namen der Männer, was die Leistung der Frauen, die vor 200 Jahren hierher kamen, in keiner Weise schmälert:

Bernhard (Johann) Schüttler, abhängiger Kleinbauer im Dienste des Schulten zu Uentrop. Er war der erste.  
Dann kam Georg (Johann Jürgen) Rath. Dann 1808 Bernhard Hahne (Zimmerer).

Die Drei kann man zurecht als die Gründer Breitenbruchs bezeichnen. Bis 1834 kamen hinzu:

Die Brüder Nicolaus und Eberhard Geue aus Hachen (Letzterer war Schüsseldreher), Caspar Schröder, Anton Geue, Heinrich Hahne, Christof Herbst, Josef Maurer, Jakob Schüttler, Hermann Schüttler jun., Josef Schulte, Bernhard Linke (Wegewächter der neuen Straße), Theodor Höcker (Schumacher) Theodor Rath (Tagelöhner), Christian Metzler (Förster).

Ich möchte heute aber auch an die Gemeindevorsteher und Bürgermeister dieses Dorfes erinnern, das ab 1975 mit unsere Stadt bildet:

Eberhard Geue, Kaspar Rath, Nikolaus Geue, Spindeldreher (der Vorname ist nicht dokumentiert), Karl Seifert, Heinrich Schlösser, Albert Hahne, Josef Quenkert, Heinrich Hahne, August Schlösser.

### III.

In der 200jährigen Geschichte hat mich eine Leistung der Breitenbrucherinnen und Breitenbrucher am meisten imponiert und beeindruckt: Es war das Jahr 1837. Breitenbruch bestand aus 14 bis 17 Häusern (1834: 14 Häuser und 1840: 17 Häuser). Da beschlossen die Menschen hier: Wir stellen einen eigenen Lehrer ein, der bei uns eine Schule für die Kinder organisiert.

Wenn wir, sehr geehrte Damen und Herren, jetzt einmal kurz unsere Augen schließen und in unserer eigenen Nachbarschaft 14 bis 17 Häuser oder besser 14 bis 17 Wohnungen abzählen und uns jeweils einen Lehrer für diese 14 bis 17 Wohnungen vorstellen, dann können wir vielleicht die damalige enorme Leistung der Breitenbrucher ermessen. Als erstes – nachdem sie gesiedelt hatten – setzen sie auf die Bildung und Ausbildung ihrer Kinder. Eine Leistung, die bis heute zukunftsweisend ist.

Ja es ging noch weiter. Mit dieser Leistung Breitenbruchs war sogar ein großes Stück ziviler Ungehorsam oder ein bedeutendes Stück Zivilcourage verbunden. Dem Lehrer Kleffmann fehlte die Prüfung zum Unterrichten und der Schule die behördliche Genehmigung.

Die Preussen verboten den Schulunterricht in Breitenbruch und forderten zwei Gemeindevorteiler auf, den Unterricht unbedingt zu verhindern. Die Breitenbrucher aber kamen dem Verbot nicht nach. Sie dachten überhaupt nicht daran, dem Landesherrn zu folgen. Der Unterricht ging weiter.

Als darauf die Ordnungsmacht in Gestalt eines Polizeidieners des Amtes Freienohl anrückte, verweigerten die Breitenbrucher ihm den Zutritt zur Schule und erklärten: Wir lassen uns das Recht auf Erteilung von Schulunterricht nicht nehmen.

Ein großartiger Einsatz für Schule und Bildung, an den wir anknüpfen und anknüpfen müssen. Wie sagen die Kanadier: „Es bedarf eines ganzen Dorfes, um ein Kind zu erziehen.“

## **IV.**

Und lassen Sie mich abschließend sagen:

Es bedarf Breitenbruch, damit wir eine lebendige Stadt bleiben.

Es bedarf Breitenbruch, damit wir eine Stadt sind, in der Gemeinsinn, bürgerschaftliches Engagement und Selbstorganisation bestimmend sind.

Es bedarf Breitenbruch, damit wir nicht vergessen, dass es immer auf die Menschen ankommt, auf ihren Zusammenhalt, auf ihre Zukunft.

Und es bedarf Breitenbruch, damit wir auf die Bildung unserer Kinder setzen, wenn wir selbst Zukunft haben wollen.

Ich wünsche Breitenbruch alles Gute auf dem Weg in die Zukunft, alles Gute, viele Freunde und vor allem Gottes Segen für die kommenden 200 Jahre Breitenbruch.